

Satzung des Heimatbundes Herrlichkeit Lembeck und Stadt Dorsten e.V.

§ 1

Der Verein führt den Namen Heimatbund Herrlichkeit Lembeck und Stadt Dorsten e.V.
Er hat seinen Sitz in Dorsten und ist im Vereinsregister des Amtsgerichtes Dorsten unter der Nr. 0225 eingetragen.

§ 2

Zweck des Vereins

Der Verein fördert im Bereich der früheren Herrlichkeit Lembeck und jetzigen Stadt Dorsten die Heimatpflege und Heimatkunde. Das geschieht durch die Pflege alter Sitten und Bräuche sowie der plattdeutschen Sprache und Pflege des Heimatgedankens. Der Verein führt Informationsveranstaltungen, Exkursionen zu Kunst- und Kulturstätten, Museen und , Ausstellungen durch. Die besondere Aufgabe des Vereins liegt darin, jährlich den Heimatkalender mit historischem, aktuellem und unterhaltendem Inhalt herauszugeben.

Der Verein ist bemüht, das bestehende Archiv durch Sammlung und Anschaffung weiter auszubauen.

Der Heimatbund ist besonders bemüht, gemeinsam mit den ihm angeschlossenen Heimat- und Geschichtsvereinen den Heimatgedanken in unserer Region zu fördern.

Die Mitarbeit bei der Denkmalpflege, dem Naturschutz und der Landschaftsgestaltung gehört mit zu den besonderen Aufgaben.

Der Verein ist Mitglied des Westfälischen Heimatbundes.

§ 3

Gemeinnützigkeit

Der Heimatbund Herrlichkeit Lembeck und Stadt Dorsten e.V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt keine eigenen wirtschaftlichen Zwecke.

Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Diese dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwandt werden.

Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zwecke des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. .

Bei einer Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei einem Wegfall des bisherigen Zweckes fällt das Vermögen an die Stadt Dorsten, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

§ 4

Mitgliedschaft

Der Heimatbund hat ordentliche Mitglieder und Ehrenmitglieder.

Ordentliche Mitglieder sind die angeschlossenen Heimat- u. Geschichtsvereine und Einzelpersonen sowie juristische Personen. Frauen und Männer, die sich besonders um den Verein oder seine Ziele verdient gemacht haben, können zu Ehrenmitgliedern gewählt werden. Der Aufnahmeantrag ist schriftlich an den Vorstand zu stellen. Die Mitgliedschaft beginnt mit der positiven Entscheidung des Vorstandes über den Aufnahmeantrag.

Die Mitgliedschaft endet:

- a) durch den Tod des Mitgliedes
- b) durch Austritt, der durch schriftliche Erklärung an den Vorstand erfolgen soll. Die Austrittserklärung muss dem Vorstand spätestens 6 Wochen vor Ende des Geschäftsjahres zugehen.
- c) Durch Ausschluss bei Vorliegen eines wichtigen Grundes. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn ein Vereinsmitglied mit einem Jahresbeitrag mit länger als 6 Monaten in Rückstand gerät oder wenn ein Vereinsmitglied in grober Weise die Interessen des Vereins schädigt.

Der Vorstand kann einen Schirmherrn wählen. Der Schirmherr und die Ehrenmitglieder zahlen keinen Beitrag. Sie haben aber alle Rechte der ordentlichen Mitglieder. Die Höhe des Beitrages wird durch die Mitgliederversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit festgesetzt. Der Beitrag ist zu Beginn des Jahres fällig und spätestens bis zum 31.03. zu zahlen.

§ 5

Organe

Die Organe des Heimatbundes sind:

- a) der geschäftsführende Vorstand,
- b) der erweiterte Vorstand,
- c) die Mitgliederversammlung.

§ 6

Vorstand

(1) Der geschäftsführende Vorstand besteht aus:

- a) der/dem 1. Vorsitzenden,
- b) der/dem 2. Vorsitzenden.
- c) der/dem Geschäftsführer/in,
- d) der/dem Kassierer/in.

Die/der Vorsitzende oder ihr/sein Stellvertreter und ein weiteres Vorstandsmitglied vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich im Sinne des § 26 BGB.

(2) Zum erweiterten Vorstand gehören:

- a) die Beisitzer/innen,
- b) die angeschlossenen Heimat- u. Geschichtsvereine, vertreten durch den jeweiligen Vorsitzenden oder Stellvertreter.

Die Vorstandsmitglieder, bis auf die in Absatz 2b genannten Mitglieder, werden von der Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit für die Dauer von 3 Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig.

Nach Ablauf des Geschäftsjahres wird der Abschluss von 2 Kassenprüfern geprüft, die nicht dem Vorstand angehören dürfen. Das Geschäftsjahr ist identisch mit dem Kalenderjahr.

Jede ordnungsgemäß einberufene Sitzung des Vorstandes ist beschlussfähig. Die Einberufung kann schriftlich oder per Absprache erfolgen.

§ 7

Für die Herausgabe des Heimatkalenders wird eine Redaktion gebildet. Die Mitglieder der Redaktion werden durch den geschäftsführenden Vorstand ernannt. Die Redaktion entscheidet frei und unabhängig in ständiger Kooperation mit dem geschäftsführenden Vorstand. Sie ist dabei nur den Satzungszielen und im weitesten Sinne Spielregeln verpflichtet. Die sich aus Sprach- und Literaturpflege und bei Wahrung von Moral und Sitte aus der Authentizität und Ästhetik der Texte ergeben.

Soweit finanzielle Belange des Heimatkalenders bzw. der Redaktionsarbeit tangiert werden, ist die Redaktion an die Weisungen des geschäftsführenden Vorstandes gebunden. Dieses bezieht sich auf die Auflagenhöhe, Seitenzahl, Anzahl der Farbfotos und Autorenbeiträge sowie Anzeigen.

§ 8

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung findet einmal jährlich bis spätestens 31. März statt. Die Einladung erfolgt schriftlich mit einer Frist von 14 Tagen; sie enthält die Tagesordnung.

Auf Antrag eines Viertels der Mitglieder muss eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen werden.

Die Mitgliederversammlung ist per ordnungsgemäßer Einberufung in jedem Fall beschlussfähig. In der anstehenden Sitzung hat der geschäftsführende Vorstand den Geschäfts- und Kassenbericht vorzulegen.

Die Aufgaben der Mitgliederversammlung sind:

1. die Wahl der Mitglieder für den Vorstand,
2. die Entlastung des Vorstandes,

3. die Änderung der Satzung,
4. die Wahl von mindestens 2 Kassenprüfern,
5. die Festsetzung der Beiträge,
6. die Auflösung des Vereins.

Für alle Beschlüsse genügt die einfache Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder. Nur bei einer Satzungsänderung oder bei der Auflösung des Vereins ist eine drei viertel Mehrheit der anwesenden Mitglieder erforderlich.

Über jede Mitgliederversammlung ist ein Protokoll anzufertigen, das vom Protokollführer und einem Vorstandsmitglied zu unterzeichnen ist.

Die vorstehende Satzung wurde in der Mitgliederversammlung am 24.03.2003 beschlossen.